

Dieter Thomas Heck

*Hohe Grobgünstige Narrengericht zu Stocken
z. Hd. Herrn Frank Bosch
Höllstrasse 4*

78338 Stockach

3. Februar 2009

*Hochverehrtes Narrengericht,
hochverehrter Präsident,*

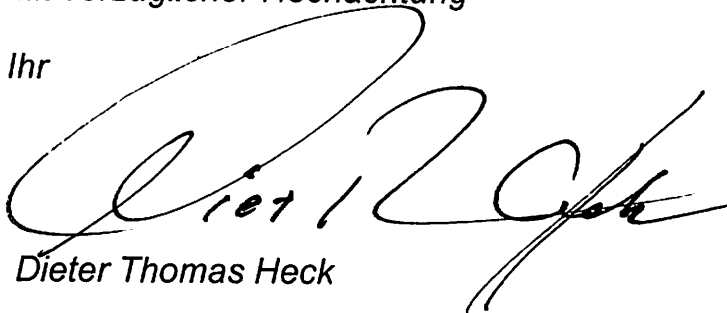
*bevor Sie einen großen Fehler in Ihrem Urteilsvermögen machen, möchte ich
Sie in Ihrem eigenen Interesse bitten, Willi Stächele freizusprechen.*

*Willi Stächele ist ein von Güte und Liebenswertigkeit besessener Mitmensch.
Als kleinen Beweis lege ich Ihnen die Rücküberweisung von einem Pfennig
aus dem Finanzministerium bei. Dieser Mensch braucht einfach Freiheit. Er
braucht die Freiheit, wie die Luft zum atmen.*

*Liebes hohes Grobgünstiges Narrengericht zu Stocken, ich bitte Sie von
ganzem Herzen um „Freispruch“. Eine Milderung der Strafe, wie von einigen
Schöffen des Gerichts angedacht ist, ist einfach zu wenig.*

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr



Dieter Thomas Heck

Dieter Thomas Heck